

Zürich entwickelt sich ganz langsam zur Velostadt

Die Stadt Zürich entwickelt sich langsam doch noch zur Velostadt: Der Anteil des Velos am Stadtverkehr ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. An den 24 automatischen Zählstellen auf Stadtgebiet wurden bereits 50 Prozent mehr Velofahrende gezählt als im Jahr 2012.



Velofahrer in der Altsadt von Zürich.

Bild: Switzerland Tourism / swiss-image.ch / Jan Geerk

Der am Donnerstag publizierte Bericht zum Programm «Stadtverkehr 2025» zeigt, dass sich die Verkehrszusammensetzung in der Stadt Zürich weiter in die vom Stadtrat gewünschte Richtung entwickelt. Die Fuss-, Velo- und ÖV-Frequenzen steigen, während der Autoverkehr stagniert oder über die Jahre gesehen sogar leicht abnimmt.

Bei den viel kritisierten Velowegen tut sich was, wenn auch nur langsam. Im Haupttroutennetz, das sich insgesamt über eine Länge von knapp 98 Kilometer erstreckt, wurden seit 2012 Lücken von rund sechs Kilometer Länge geschlossen. Es bleiben allerdings noch 20 Kilometer, die verbessert werden müssen.

Beim 59 Kilometer langen zusätzlichen Komforttroutennetz konnten gemäss dem Bericht erst Lücken von zwei Kilometern geschlossen werden. Bei diesem Netz entsprechen noch zwölf Kilometer nicht den Minimalanforderungen an einen Veloweg. (sda)

Publiziert am Donnerstag, 11. Juli 2019